

Genehmigung

Rechenschaftsberichte

2020

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:
(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2019)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	2 - 9
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	10 - 16

EINWOHNERGEMEINDE

LEGISLATIVE

Abstimmungen und Wahlen

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von fünf Urnengängen zu verarbeiten. Am 18. Oktober 2020 fanden die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt.

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 26. Juni und 27. November 2020 wurde über insgesamt 18 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

Jahr:	Sommer-GV:	Winter-GV:
2011	12.5%	19.4%
2012	15.3%	22.2%
2013	11.4%	19.8%
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%
2020*	9.1%	7.79%

*reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund Corona Massnahmen

EXEKUTIVE

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2020 in 38 (26) Sitzungen insgesamt 205 (200) Traktanden. Zusätzlich waren verschiedene Einwendungsverhandlungen, Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Revision Bau- und Nutzungsordnung
- Corona-Pandemie
- Wasser- und Abwasserprojekt Thalheim Süd-West

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

- Jessica Müller hat ihre Lehre als Kauffrau in der Gemeindeverwaltung am 31. Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2020	812	(831)
- Geburten	8	(7)
- Todesfälle	13	(11)
- Zuzüge	51	(38)
- Wegzüge	35	(53)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2020	823	(812)

Ende 2020 waren **69** (57) Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 8.38% (7.02%).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen		120	(109)
davon auf	- Pfändung & Konkurs	120	(109)
	- Grundpfand	0	(0)
Rechtsvorschläge		21	(27)
Pfändungen		28	(31)
Verwertungen		0	(40)
Verlustscheine		20	(13)

Die Forderungssumme betrug 2020 **CHF 685'598.20** gegenüber CHF 455'685.35 im Vorjahr.

Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2020 waren in Thalheim 516 (510) Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund 284 Mio. Franken (280,4 Mio.) versichert.

Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2020 **49** (49) Feuerwehrpflichtige. Es wurden **16** (21) Feuerwehrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es **3** (3) Ernstfalleinsätze.

Aufgrund der verhängten Covid-19 Massnahmen wurden von Mitte März bis Anfang Juni und ab Mitte Oktober keine Feuerwehr Übungen durchgeführt. Einige der verpassten Übungen wurden im Sommer nachgeholt, so dass die Einsatzbereitschaft trotz Covid-19 jederzeit gewährleistet werden konnte. Das neue Tanklöschfahrzeug durfte Anfangs Juni in Empfang genommen werden und die Mannschaft konnte bereits erste Erfahrungen sammeln.

Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von CHF 2'610 (Vorjahr: CHF 3'255.40).

Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2020 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

<i>Total aufgewendete Stunden für Thalheim</i>	357.85 Stunden	(329.85 h)
• Administration	3.1 Stunden	(1 h)
• Kriminalitätsbekämpfung	53.65 Stunden	(43.60 h)
• Sicherheit und Ordnung	228.60 Stunden	(192 h)
• Verkehrssicherheit	72.50 Stunden	(93.25 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	15.75 Stunden	(28.5 h)

BILDUNGSWESEN

Schülerzahlen

Kindergarten	17	(17)
Primarschule	55	(52)
Bezirksschule	7	(6)
Sekundarschule	13	(9)
Realschule / Kleinklasse	1	(1)

Tätigkeit der Schulpflege

Anzahl Sitzungen	9	(9)
------------------	----------	-----

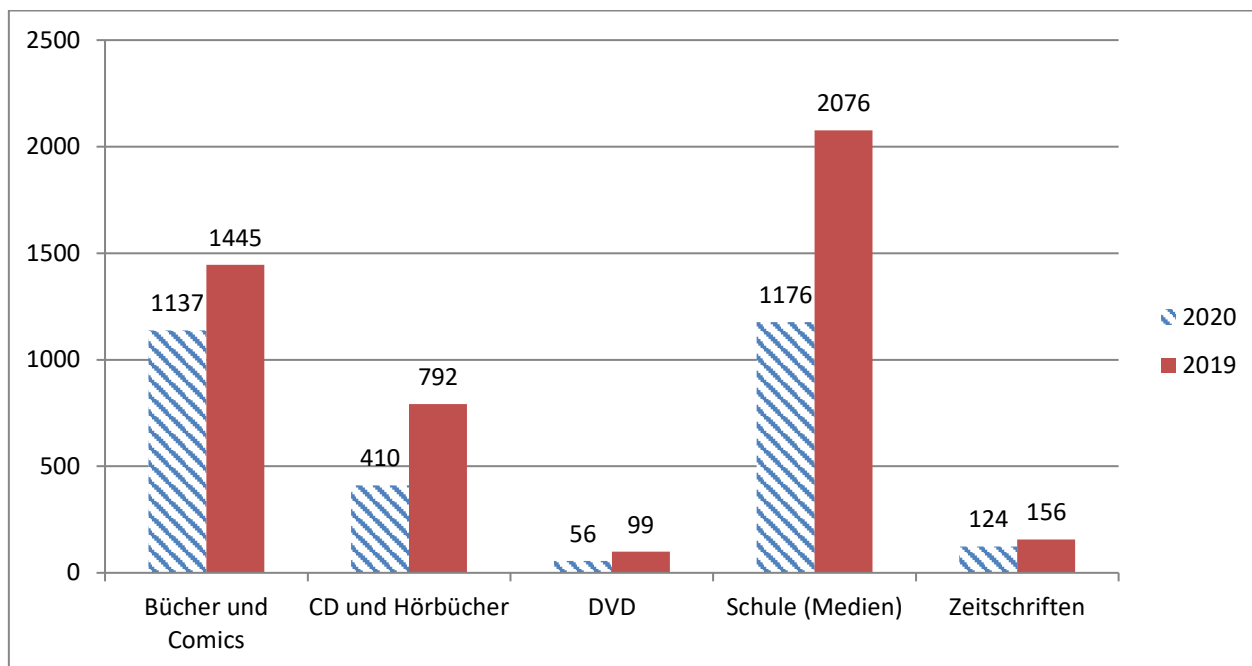
KULTURWESEN

Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2020 insgesamt 1'628 Besuche aus der Bevölkerung (3'881) und durch die Schule Thalheim wurden 1'628 (1'805) Bücher bezogen. Das sind deutlich weniger als im Vorjahr und ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Bibliothek Thalheim war vom 16. März 2020 bis am 19. Mai 2020 geschlossen, jedoch seit dem 20. Mai 2020 unter Schutzkonzept wieder geöffnet. Die Schüler besuchten die Bibliothek erst wieder ab dem 21. August 2020.

Hingegen konnte die Telefonkabine vor dem Gemeindehaus in eine Bücherbox umgenutzt werden und wurde am 22. September 2020 eröffnet.



GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2020 insgesamt **4.4 kg** (8.8 kg) Pilze geprüft. Davon konnten **4.4 kg** (8.212 kg) zum Verzehr freigegeben werden. **0 kg** (0.435 kg) mussten als ungenießbar/verdorben und **0 kg** (0.153 kg) als giftig deklariert werden.

VERKEHR

Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2020) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

Personenwagen	557	(562)
Nutzfahrzeuge	103	(102)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	113	(114)
Motorräder	98	(99)
Anhänger	131	(127)

UMWELT UND RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Mit über 52'000 m³ wurde der höchste Wasserverkauf seit 2003 verzeichnet. Leider haben sich auch die Verluste erhöht. Rund 3'500 m³ des Verlustes können offensichtlichen Leitungsbrüchen zugeordnet werden, rund 4'800 m³ müssen als „schleichende Verluste“ bezeichnet werden. Mit über 16 km Leitungslänge (öffentliche und private Leitungen) ist dies aber immer noch ein akzeptabler Wert.

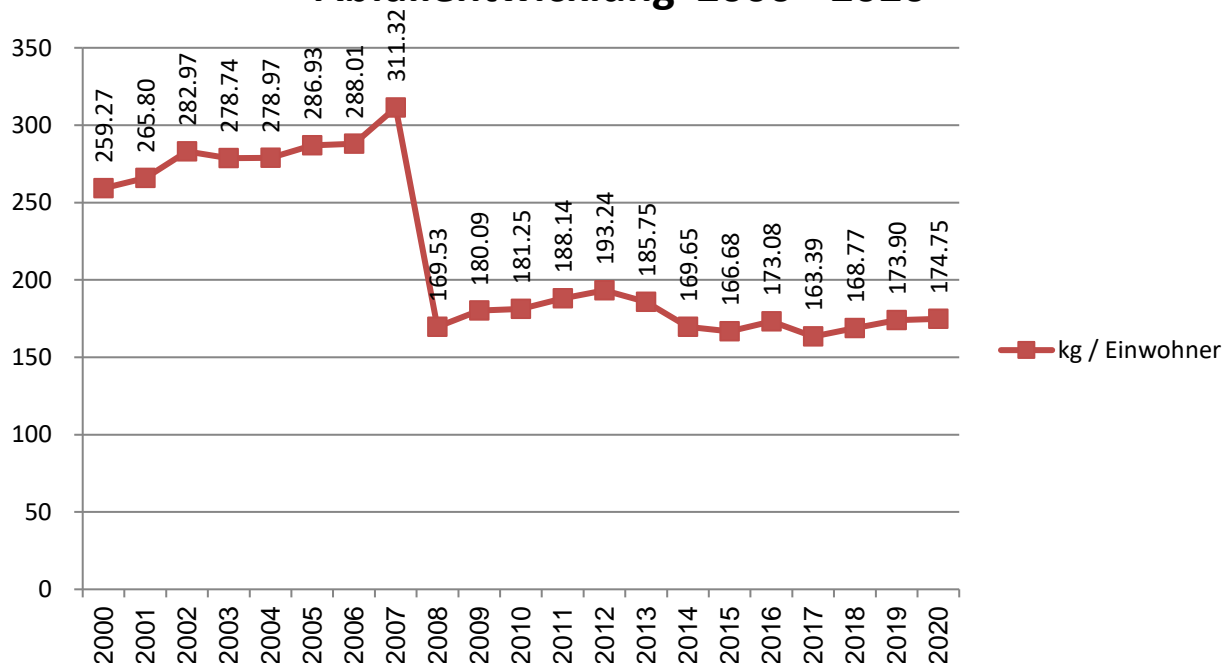
Der effektive Wasserverbrauch in Thalheim, inkl. öffentliche Brunnen, betrug im Abrechnungsjahr 2020 insgesamt 62'036 m³ (Vorjahr effektiv 52'763 m³). Im Jahr 2020 konnten insgesamt 45.84% (54.16%) des Thaler Wasserbedarfes durch die eigenen Quelfassungen gedeckt werden.

Anzahl Rechnungen	272	(268)
Wasserbezug von REWA	33'601 m³	(24'188 m ³)
Wasserförderung Höllsten	28'435 m³	(28'575 m ³)
Wasserverkauf	52'149 m³	(47'687 m ³)
Ungemessene Wasserbezüge, Verluste <i>(Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr und somit unter „Wasserverkauf“)</i>	9'887 m³	(5'076 m ³)

Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2020	2019	2020	2019
Hauskehricht	142.86 t	141.23 t	173.58 kg	173.92 kg
Grüngut	411 m³	375 m ³	0.50 kg	0.46 m ³
Altpapier	28.92 t	37.19 t	35.14 kg	45.8 kg
Karton	7.84 t	8.24 t	9.53 kg	10.14 kg
Altglas	26.71 t	22.55 t	32.45	27.77 kg
Altmetall	23.61 t	14.81 t	28.69 kg	18.03 kg
Strassenwischgut	5.65 t	2.9 t	6.87 kg	3.57 kg

Abfallentwicklung 2000 - 2020



Elektrizitätsversorgung

Anzahl Rechnungen	405	(398)
Stromeinkauf von AEW Energie AG	3'396'485 kWh	(3'231'325 kWh)
Stromverkauf	3'366'437 kWh	(3'155'398 kWh)

Bauwesen

Im Jahr 2020 wurden **25** (27) neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **24** (23) Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019), davon betrafen **3** (3) Baugesuche den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern. 8 (9) Baugesuche waren am Jahresende noch hängig.

FINANZEN / STEUERN

Rechnungsabschluss 2020

Die Rechnungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim 2020 sind abgeschlossen.

Gemeinde	Ergebnis	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	328'921	0	361'137
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	35'295	38'450	48'983
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	90'542	36'250	52'671
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	8'807	7'900	8'154
Elektrizitätsversorgung Gemeindebetrieb	Ertragsüberschuss	124'569	28'850	61'675
Elektrizitätsversorgung Stromhandel	Ertragsüberschuss	43'074	39'800	31'258
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	68'347	16'000	44'614

Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2020 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 328'921.46 ab. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Rechnung 2020 schliesst somit gegenüber dem Budget um rund CHF 328'921.00 besser ab.

Zu diesem guten Ergebnis haben vor allem, insbesondere während der Pandemie im Frühjahr und Winter 2020, nicht getätigte Ausgaben und Veranstaltungen in zahlreichen Funktionen beigetragen. Weiter konnten verschiedene Projekte noch nicht abgeschlossen werden, weshalb einige budgetierte Abschreibungen bei der Einwohnergemeinde und bei den Spezialfinanzierungen noch nicht angefallen sind.

Die budgetierten Steuern konnten insgesamt um 1.25% übertroffen werden.

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2020 CHF 1'966'753 und ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 241'170 gesunken. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'389.

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von rund CHF 4'561'035 (Vorjahr CHF 4'232'114). Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2020 rund CHF 14'735'599. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

Spezialfinanzierungen

Die **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'295.55 ab (Budget: Ertragsüberschuss CHF 38'450.00). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Wasserversorgung gutgeschrieben. Mit den Finanzierungsüberschuss im 2020 von CHF 100'434.45 ergibt sich neu ein Nettovermögen von CHF 64'022.12.

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 90'542.65 (Budget: CHF 36'250.00). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Ende 2020 CHF 910'723.92.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'807.34 (Budget: CHF 7'900.00) ab. Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Die Abfallwirtschaft weist per Ende 2020 ein Nettovermögen von CHF 11'688.02 aus.

Die **Elektrizitätsversorgung** weist in der Funktion 8711 Gemeindebetrieb einen Ertragsüberschuss von CHF 124'569.34 (Budget: CHF 28'850.00) aus. Die Funktion 8712 Stromhandel, welche den An- und Verkauf der Energie beinhaltet, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 43'074.75 (Budget CHF 39'800.00) ab. Die Ertragsüberschüsse (CHF 167'644.09) werden dem Verpflichtungskonto Elektrizitätswerk gutgeschrieben.

Das Nettovermögen beträgt Ende 2020 CHF 711'478.75.

Steuerregister

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2020:

Total Steuerpflichtige	494	(501)
davon		
Selbständigerwerbende	32	(30)
Landwirte	28	(26)
Unselbständigerwerbende	416	(424)
Sekundär Steuerpflichtige	18	(21)

Von den 472 eingereichten Steuererklärungen 2019 konnten 384 resp. 77.7 % taxiert und 310 resp. 62.8 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 6.1 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 7.1 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissärin sowie der Leiterin der Abteilung

Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahre 2020 fand 1 Sitzung der Gesamtsteuerkommission statt. Anlässlich derselben wurden 4 Einsprachen behandelt.

Hundekontrolle

Im Jahr 2020 wurde die Hundesteuer für **66** (66) Hunde eingezogen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

FINANZEN

Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 68'347.45 ab. Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) erhöht sich entsprechend und beträgt zusammen mit dem Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2020 CHF 1'240'366.27.

Der Wald der Ortsbürgergemeinde Thalheim wird durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet (Vertragslösung). Rechnungsführende Gemeinde ist die Gemeinde Zeihen. In unserer Gemeinde fallen nur noch Gewinne/Verluste an. Gewinn (4632) oder Verlust (3612) werden seit dem Rechnungsjahr 2019 in der Funktion Forstwirtschaft (8200) gezeigt.

Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Der Gewinn der Betriebsabrechnung des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg für das Jahr 2020 wird auf die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten anrechenbaren Waldfläche verteilt. In der Rechnung ist deshalb nur der Gewinnanteil für Thalheim von CHF 64'943 im Konto 8200.4632.00 ersichtlich.

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

1. Zusammenfassung Forstbetrieb (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

1.1.1 Grundlagen der Geschäftsführung

Die Gemeinden des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg führen seit dem 1. Januar 2008 eine gemeinsame Rechnung. Wir schliessen dementsprechend im Jahre 2020 bereits die dreizehnte gemeinsame Rechnung ab. Die Rechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der angeschlossenen Gemeinden. Zum zehnten Mal sind im Jahr 2020 auch die beiden Gemeinden Bözen und Hornussen in die gemeinsame Rechnung integriert, und zum achten Mal ist im 2020 der Wald der Gemeinde Effingen in der Rechnung enthalten. Folgende Gemeinden gehören demnach im Jahr 2020 dem Forstbetrieb an: Thalheim, Schinznach (inkl. Oberflachs), Bözen, Hornussen, Effingen und Zeihen. Ebenfalls werden rund 100ha Staatswald durch den Forstbetrieb im Auftrag bewirtschaftet. Für den Staatswald wird allerdings weiterhin eine separate Rechnung geführt.

Seit 2012 war im Forstbetrieb auch der Unterhaltsbetrieb integriert. Das Hauptaufgabengebiet des Unterhaltsbetriebes war der Unterhalt und die Reinigung der öffentlichen Anlagen und Gebäude in den Gemeinden Effingen und Zeihen. Aufgrund einer Neuorientierung der Gemeinde Zeihen und der anstehenden Fusion Bözital wurde dieses Aufgabengebiet im 2019 resp. im 2020 abgegeben.

Durch den Unterhaltsbetrieb werden in diesen beiden Gemeinden aktuell nur noch die anfallenden Bauamtsarbeiten im Bereich Flurweg-, Drainagen- und Strassenunterhalt erledigt.

Zusätzlich wird für die Gemeinde Zeihen noch der Winterdienst und die Abwasserentsorgung betreut. Der Bereich Bauamt wird im 2020 von Christian Bühler geleitet, welcher gleichzeitig für die Werkstatt des Forstbetriebes verantwortlich ist. Insgesamt beschäftigte der Forst- und Unterhaltsbetrieb im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 18 Personen (inkl. Lehrlinge) mit einem Stellenpensum von rund 1'350%.

Die Holzpreise haben sich seit dem Einbruch nach dem Sturm Lothar von 1999 nie mehr erholt. Auch im 2020 hat sich der Holzpreis nicht verbessert. Der Holzmarkt wurde wiederum durch die grossen Mengen Schadholz (Windfälle und Borkenkäfer) negativ beeinflusst. Die Schneebruchschäden und die Aussichten auf noch mehr Zwangsnutzungen durch Trockenheit und Borkenkäfer im 2021 sowie die anhaltende Corona-Krise lassen erwarten, dass sich der Holzpreis in absehbarer Zeit nicht massiv erholen wird. Klar gibt es durch die aktuellen Lieferengpässe bei gewissen Nadelholzsortimenten kleine Preiserhöhungen. Diese sind aber verschwindend klein, wenn man bedenkt, dass sich der Holzpreis in den letzten 20 Jahren rund halbiert hat.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden in 6 Sitzungen der Forstbetriebskommission abgehandelt. Die Forstbetriebskommission besteht aus je einem Vertreter (Ressortleiter Wald) der angeschlossenen Gemeinden. Dabei hat jeder Vertreter unabhängig der Waldfläche seiner Gemeinde ein Stimmrecht. Präsident der Forstkommission ist jeweils der Vertreter der Sitzgemeinde Zeihen.

1.2 Finanzen

Im Berichtsjahr konnte ein **Gewinn von CHF 398'060.00** erzielt werden. Dieses sehr gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, eine schlanke Verwaltung, den grossen Einsatz des Personals sowie eine rationelle Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Sehr positiv ausgewirkt hat sich auch die Abgabe des Unterhaltbetriebes und die damit verbundene Neuausrichtung des Forstbetriebes. Der Forstbetrieb erhielt im 2020 den Zuschlag der SBB für das Mulchen und Mähen der Bahnböschungen von Koblenz/Muri über Brugg/Laufenburg nach Pratteln und weiter nach Tecknau/Trimbach für die Jahre 2020 bis 2024. So konnten die Arbeitsplätze erhalten oder sogar noch ausgebaut werden. Deckten in Vergangenheit die Erträge aus dem Unterhaltsbetrieb knapp die Aufwände, konnten wir im Vergleich dazu mit dem neuen Auftrag einen ansprechenden Gewinn erzielen.

Aus der laufenden Rechnung wurden rund CHF 212'350.00 in neue Maschinen und Geräte investiert. Der Grossteil dieser Investitionen wurden aufgrund des neuen Auftrages für die SBB getätigt und in der laufenden Rechnung direkt abgeschrieben, was sich auch auf die Resultate in den kommenden Jahren positiv auswirken wird. Weiter wurden rund CHF 68'000.00 in den Unterhalt und die Sanierung von Waldstrassen investiert. Die Jungwaldpflege und Bestandesbegründung schlug 2020 mit einem Aufwand von CHF 105'000.00 zu Buche.

Die Rechnung 2020 zeigt einmal mehr, dass auch eine rationelle Waldbewirtschaftung mit solchen Holzpreisen nur noch knapp kostendeckend ist, insofern alle anderen Bereiche wie Strassenunterhalt und Jungwaldpflege nicht vernachlässigt werden und der gesamte Aufwand mit den Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung finanziert wird.

Der Ertragsüberschuss 2020 stammt dementsprechend hauptsächlich aus den ausgeführten Arbeiten für Dritte.

Der Gewinn von CHF 398'060.00 wird unter den Partnergemeinden im Verhältnis der anrechenbaren Waldfläche aufgeteilt. Die anrechenbare Waldfläche ergibt sich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche minus Reservats- und Altholzinselflächen.

1.3 Holzmarkt

Die Nachfrage beim Laubholz war gut, was sich leider nicht immer mit dem Preis deckte. Beim Nadelholz war durch die europaweiten Borkenkäfer- und Trockenheitsschäden ein grosses Überangebot vorhanden, was den Preis nochmals drückte. Wir spürten die Auswirkungen hauptsächlich beim Absatz und der Preisreduktion beim Hackholz, da sehr viel Käferholz nur noch energetisch genutzt werden kann, dieses fast gratis angeboten wird und dadurch unsere hochwertigen, teureren Laubholzschnitzel weniger nachgefragt werden.

Leider wird immer mehr Energieholz zu Dumpingpreisen durch ganz Europa transportiert und dann in unseren Grossheizungen/Kraftwerken als „CO₂-neutraler Brennstoff“ verwendet, dies ohne Berücksichtigung der langen Transportwege.

Bei den Brennholzlieferungen an Privathaushalte hat sich in den letzten Jahren der Markt stark verändert. Wurde noch vor einigen Jahren frisches Brennholz ab Waldstrasse in grossen Mengen bestellt, ist dieser Anteil heute verschwindend klein, dafür wird viel mehr trockenes, fertig aufbereitetes Stückholz inkl. Hauslieferung bestellt.

1.4 Arbeitssicherheit

Durch den Besuch von Weiterbildungs- und Sicherheitskursen, die Umsetzung der Branchenlösung Forst sowie das Besprechen von gefährlichen Situationen, versuchen wir uns für die bestehenden Gefahren laufend zu sensibilisieren und dadurch Unfälle möglichst zu vermeiden. Wir wurden im Jahr 2020 zum Glück von schwereren Unfällen verschont. Neben diversen anderen Kursen haben im 2020 6 Mitarbeiter die Staplerprüfung absolviert, 5 Mitarbeiter haben den SBB SstA-Kurs für das Arbeiten im Gleisbereich absolviert.

1.5 Umwelt

Wir beobachten seit dem Trockenjahr 2003 eine starke Zunahme beim Absterben von alten Bäumen, dies hauptsächlich bei den Weisstannen und in letzter Zeit auch bei den Buchen. Der Zustand der Eschen wird rasant schlechter. Das Eschentriebsterben, verursacht durch einen Pilz, war bis vor wenigen Jahren bei uns noch kein Thema und nun haben wir schon ganze Bestände die sehr stark geschädigt oder gar abgestorben sind. An einigen Stellen mussten wir Eschenflächen mit einem Alter von erst 20 Jahren bereits abräumen. Die Flächen haben wir mit anderen Baumarten frisch bepflanzt. Es ist zu befürchten, dass wir bis in einigen Jahren keine Eschen mehr haben. Der Eschenanteil betrug in unseren Waldungen bei der letzten Inventur 2008 noch rund 14%! Mit dem Ausfall der Eschen wird sich das Waldbild massiv verändern!

Die Niederschläge im Sommer werden seltener, dafür aber heftiger. Dies führt dazu, dass der Niederschlag vom Boden nicht aufgenommen und gespeichert werden kann und zum grössten Teil oberflächlich abfließt. Dadurch entstehen vermehrt Schäden an den Waldstrassen. Auch der Sommer 2020 war sehr trocken und heiss, was die Vermehrung der Borkenkäfer begünstigte, dadurch kam es auch bei uns zu grösseren Mengen Fichten und Tannen, welche aufgrund der Trockenheit und/oder des Borkenkäferbefalls abstarben und gefällt werden mussten. Viele der Bäume welche im Sommer 2018 aufgrund der Trockenheit bereits früh ihr Laub verloren, weisen im 2020 starke Schäden in den Baumkronen auf. Vor

allem bei Buchen führte dies zum nachträglichen Rückbau der Baumkrone oder gar zum Absterben.

1.6 Ausserordentliche Ereignisse

Katastrophenereignisse wie Windwürfe werden häufiger und der Holzmarkt wird immer wieder negativ beeinflusst.

Auch im 2020 kam es in verschiedenen Regionen zu grossen Windwürfen. Unser Revier wurde nicht so stark getroffen, allerdings beeinflussen diese Ereignisse natürlich auch unseren regionalen Holzmarkt.

1.7 Ausgeführte Arbeiten

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei, welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Bauamt der Gemeinde Zeihen
- Bauamt der Gemeinde Effingen
- Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli.
- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald und die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau
- Arbeiten für ProNatura, Birdlife, Naturwerkstatt Eriwies
- Diverse Arbeiten für Private
- Flurwegsanierungen für verschiedene Auftraggeber
- Sanierungen von Drainagen für verschiedene Gemeinden
- Arbeiten für die SBB, neu mähen und Mulchen der Bahnböschungen
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden
- Produktion von Gartenmöbeln aus Massivholz

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 rund 2.5 Millionen Franken.

1.8 Naturschutzprojekte

Im 2020 konnten wiederum verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. Schwerpunkte bildeten dabei der Eichwald in Zeihen, die Serstellen in Hornussen, der Chatzensteig und die Wässermatt in Effingen, das Hard in Thalheim, der Hesenberg in Bözen und die Stifthalde in Hornussen. Zum zwölften Mal konnte im Gebiet Lochmatt in Zeihen ein artenreiches Waldgebiet zur Pflege mit schottischen Hochlandrindern beweidet werden. Die Pflege mit den zotteligen Vierbeinern hat sich sehr gut bewährt. Die Weidefläche mit rund 3ha Wald und 5ha Kulturland bildet eines der grössten Waldweideprojekte des Kantons.

Ein weiterer Schwerpunkt der Projekte ist nun die Vernetzung der verschiedenen, zum Teil isolierten Naturschutzgebiete. Aus diesem Grund wurde im 2020 auch ein Projekt mit ca. 50 neuen Tümpeln und Weihern im Waldgebiet zwischen Schinznach und Zeihen realisiert.

Die Aufträge für Naturschutzarbeiten haben sich als starkes Standbein des Forstbetriebes etabliert und tragen zur guten Auslastung von Personal und Maschinen bei. Auch die Folge- und Pflegeaufträge auf diesen Flächen tragen zur guten Grundauslastung des Betriebes bei. Wir realisieren mittlerweile auch Naturschutzprojekte für verschiedene Organisationen ausserhalb unseres Forstrevieres. Im 2020 konnten wir für die SBB beim Pilotprojekt „Mähen

statt Mulchen“ zur Förderung der Biodiversität und der Vernetzung entlang der Bahnlinien weitere Flächen realisieren. Bei diesem Projekt werden verbuschte, ehemalige Magerwiesen wieder mähbar gemacht und in Zukunft wieder regelmäßig gemäht.

Mit der Ausführung von Naturschutzprojekten leistet der Forstbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung seltener Pflanzen- und Tierarten und deren Lebensräume.

2. Waldbauliche Massnahmen

Im April 2020 wurden diverse Flächen angepflanzt. Meist wurde die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarten, welche später die Wertträger des Bestandes werden sollen, ergänzt. Gepflanzt wurden hauptsächlich: Eichen, Nussbäume, Douglasien und Lärchen. Die meisten dieser Pflanzen wurden mit Einzelschützen gegen Verbiss (Reh und Gämse) und Fegeschäden (Reh) geschützt.

Im Jahre 2020 wurden rund 75ha Jungwaldflächen gepflegt, dabei richten wir unser Augenmerk vermehrt auf die vorhandenen Wertträger (Kandidatenbäume) und kümmern uns weniger um den Füllbestand. Die Kandidaten werden, auf geeigneten Flächen, wenn nötig aufgeastet, um einen hochwertigen, astfreien Stamm zu produzieren.

3. Nutzung

In der Betriebsabrechnung 2020 wird eine Nutzung von 7'408.35 m³ geschlagenem Holz ausgewiesen (inkl. Lageränderungen). **Der Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über alle Sortimenten CHF 52.12 / m³** (Vorjahr Fr. 42.69/ m³).

Nadelstammholz	9 %	69	CHF/m ³
Laubstammholz	8 %	79	CHF/m ³
Laubindustrieholz	0 %	0	CHF/m ³
Energieholz/Hackschnitzel	83 %	42	CHF/m ³

4. Nachhaltigkeitsrechnung

Der Nutzungsrapport, und somit die Nachhaltigkeitsrechnung, wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 10'700 m³ Holz und einer Nutzung 2020 von 7'408.35 m³ resultiert eine Unternutzung von 3'291.65 m³ im Jahr 2020. Verrechnet mit den Unternutzungen aus früheren Jahren ergibt sich gegenüber dem Betriebsplan **gesamthaff eine Unternutzung von 6771.7 m³**.

5. Zukunftsaussichten

Durch die gute Infrastruktur, den modernen Maschinenpark und das gut ausgebildete, motivierte Personal ist der Forstbetrieb bestens für die Zukunft und neue Herausforderungen gerüstet. Um zeitnah informieren zu können und die angebotenen Dienstleistungen bekannt zu machen verfügt der Forstbetrieb über eine Homepage (www.forst-unterhalt.ch) und ist auch auf Instagram aktiv. Wir sind überzeugt, das „A und O“ eines funktionierenden Forstbetriebes ist nicht die Grösse, sondern die Auslastung aller vorhandener Ressourcen (Personal, Maschinen, Gebäude) und ein motiviertes Team.

5.1.5.1 Neuausrichtung des Betriebs

Wir sind auch laufend daran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen. Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen sind:

- vermehrte Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge
- der nach wie vor sehr schlechte Holzmarkt
- weiter Entwicklung und Optimierung des neuen Betriebszweiges mit den Aufträgen der SBB.

Aus diesen Gründen bauen wir unsere Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Arealpflege weiter aus.

5.2 Holznutzung und geplante Arbeiten 2021

Das Holz, welches sich im Moment noch im Wald befindet, ist zum Teil bereits verkauft. Im Winter 2020/2021 haben wir nur sehr zurückhaltend Holz geschlagen. Wir beschränkten uns auf einen kleinen Teil der bewilligten Holzschläge und fällten stattdessen die vielen dürren Weisstannen, die vom Borkenkäfer befallenen Fichten, die vom Eschentriebsterben geschwächten Eschen und die vielen, aufgrund der Trockenheit geschädigten Bäume. Weiter sorgte der starke Schneefall im Januar für sehr vielen Schneebruchschäden an Bäumen im ganzen Waldgebiet. Dadurch mussten im Frühling 2021 knapp 2000 m³ Schadholz aufgeräumt werden.

5.3 Perspektive des Holzmarktes

Die Holzpreise, sind weiterhin auf sehr tiefem Niveau, es zeichnet sich eine ganz leichte Erholung ab. Aufgrund der Corona Krise stocken zurzeit die Lieferungen von Leimholz aus den EU-Ländern, was den Preis für Bau- und Leimholz ansteigen lässt. Leider ist dies auf dem Rundholzmarkt nur ganz gering spürbar. Die grossen Gewinne werden anders wo abgeschöpft.

Wir werden uns in Zukunft mit relativ tiefen Holzpreisen abfinden müssen. Eine massive Verbesserung ist unrealistisch so lange die Transporte so günstig sind. Es findet sich immer ein Land/Lieferant, welches/r zu Spotpreisen seine Wälder zerstört und das Holz zu Spotpreisen liefert. Vielmehr müssen wir in Zukunft auf rationelle Arbeitsverfahren und auf den Verkauf von Energieholz (Hackschnitzelheizungen) setzen. Die Aufwendungen beim Sortiment Hackholz sind um einiges tiefer als beim Industrieholz, da das Holz nicht entlastet werden muss. Auch ökologisch macht die energetische Nutzung von Holz Sinn, da dadurch grosse Mengen Erdöl und anderer fossiler Brennstoffe eingespart werden können. Allerdings müssen wir dafür kämpfen, dass unser Energieholz auch entsprechend bezahlt und regional verwertet wird. Es nützt nichts, wenn das Holz durch die halbe Schweiz oder halb Europa in Grossanlagen transportiert wird, die Betreiber grosse Gewinne erwirtschaften und wir Lieferanten der Willkür der Abnehmer ausgeliefert sind und für den Rohstoff keinen angemessenen Preis erhalten. Bei der Neuanlage von Bauten und Heizungen (vor allem im öffentlichen Bereich) sollte vermehrt auf Holz gesetzt werden. Es ist doch eine Schande, dass wir Baustoffe, Erdöl und Gas mit nicht voraussehbaren Langzeitfolgen importieren und unseren eigenen CO₂-neutralen Rohstoff Holz ungenutzt im Wald stehen oder gar verfaulen lassen.

5.4 Geplante waldbauliche Massnahmen

Im April 2021 werden wir wiederum Bäume pflanzen. Gepflanzt werden Eichen, Nussbäume, Douglasien, Eiben und Lärchen im Wald sowie Nordmannstannen und Blautannen in den Weihnachtsbaumkulturen. Wir hoffen auf einen nassen Frühling, damit die Pflanzen gut anwachsen und sich der Wald etwas erholen kann. Auch dieses Jahr werden im Sommer wieder grössere Jungwaldflächen gepflegt.

5.5 Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmangel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Waldbesitzer und die Freizeitnutzer des Waldes um etwas mehr Verständnis und Geduld, wenn mal ein Weg nicht oder schlecht passierbar ist. Insbesondere bitten wir darum, dass Absperrungen bei Unterhalts- oder Holzereiarbeiten respektiert werden.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitz der Waldeigentümer, welche diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren „Waldbenutzern“ zur Verfügung stellen. Oft wird vergessen, dass die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus den Erlösen des Forstbetriebes bezahlt werden und nicht aus Steuergeldern.

5.6 Naturschutz 2021

Auch im Jahr 2021 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant. Grössere Projekte wurden in der Grueb in Bözen, im Hessenberg in Bözen, im Tannbüel in Zeihen und in der Bözenegg in Schinznach bereits ausgeführt. Im Winter wurden diverse stufige Waldränder gepflegt.

Geplant ist auch der Bau von diversen Weihern und Tümpeln in verschiedenen Gemeinden. Daneben werden wir hauptsächlich mit Pflegearbeiten von bereits realisierten Naturschutzflächen beschäftigt sein. Auch das Pilotprojekt der SBB „Mähen statt Mulchen“ werden wir im 2021 weiter betreuen.

5.7 Personal

Der Forstbetrieb kümmert sich nicht nur um den Jungwuchs im Wald, sondern auch um gut ausgebildeten Nachwuchs im Forstsektor. Wir bieten jedes Jahr mindestens eine Lehrstelle als Forstwart an. Die Lehrstelle mit Lehrbeginn August 2022 ist noch frei.

Zurzeit haben wir vier Lehrlinge, einer im ersten, einer im zweiten und zwei im dritten Lehrjahr. Im August 2021 wird wiederum ein Lehrling seine Lehrzeit bei uns beginnen und die beiden Lehrlinge im dritten Lehrjahr werden ihre Ausbildung abschliessen.

Livio Bolognese hat im Sommer 2020 seine Lehre als Forstwart sehr erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seither als Forstwart bei uns im Betrieb.